

Gegen zusätzliche Windvorrangflächen in der Region

CDU-Landtagsabgeordneter Michael Reul unterstützt Forderung von Landrat und Bürgermeistern

Main-Kinzig-Kreis (re). Der CDU-Landtagsabgeordnete Michael Reul unterstützt die gemeinsame Erklärung von Landrat Thorsten Stolz und vieler Bürgermeister der Region, die eine grundlegende Überarbeitung des Teilplans Erneuerbare Energien (TPEE) und eine gerechte Verteilung der Vorrangflächen für Windkraftanlagen in Südhessen fordern.

Wie Reul betont, seien in der Region Gelnhausen-Schlüchtern im Rahmen des TPEE weitere 47 Windkraftanlagen mit einem Flächenver-

brauch von über 4700 Hektar möglich. Der Naturpark Spessart sei nach Planungen des Regierungspräsidiums mit etwa 30 Windkraftanlagen und einem Flächenverbrauch in Höhe von weit mehr als 2300 Hektar betroffen.

„Die Planungen sind unverhältnismäßig und in Teilen nicht nachvollziehbar“, sagt Reul. „Der Main-Kinzig-Kreis ist bereits heute überproportional mit Windkraftanlagen bebaut und beplant. Weitere Anlagen oder zusätzliche Planungsräu-

me würden die Region massiv belasten und wären auch für den Naturpark Spessart im umwelt- und naturpolitischen, wie touristischem Sinne unverhältnismäßig.“

Insofern sei es gut, dass Landrat Stolz zusammen mit den Bürgermeistern öffentlich auf diese Fakten hinweise. Dies entspreche der gebotenen Vernunft und dem Bürgerwillen. Der Kreistag hatte bereits entsprechende Beschlüsse gefasst.

„Eine Beschlussfassung des TPEE durch die regionale Pla-

nungsversammlung ist meines Erachtens in der vorgelegten Form nicht möglich“, sagt Reul. „Der Plan sollte daher überarbeitet und die Kriterien der Verhältnismäßigkeit berücksichtigt werden. Dazu zählen insbesondere der Bürgerwille vor Ort und die verhältnismäßige, in der Größe gerechte Ausweisung von Flächen in den hessischen Regionen. Auch die vorhandene Windhöheigkeit und die Wirtschaftlichkeit der Anlagen selbst müssen zwingend beachtet werden.“

51.30.50 ZNS